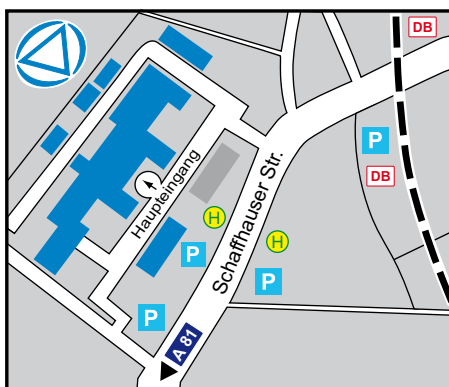
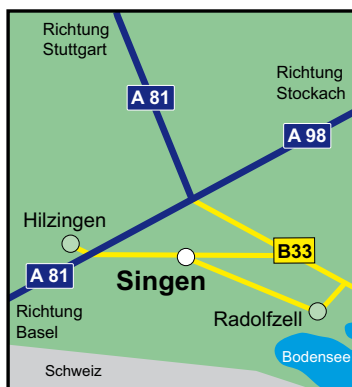


Anfahrt

Mit dem Auto erreichen Sie Singen über die A 81, Autobahnausfahrt Singen oder über die Ausfahrt Hilzingen/Singen Weststadt. In der Stadt folgen Sie bitte der Ausschilderung zum Krankenhaus. Parkplätze befinden sich direkt vor dem Haus.



DB = Bahnhaltestelle Landesgartenschau
H = Bushaltestelle

Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Virchowstr. 10, 78224 Singen

Tel: +49(0) 77 31 / 89-0

Fax: +49(0) 77 31 / 89-15 05

www.hbh-kliniken.de



Gesundheitsverbund **HBH-Kliniken**
Nah bei Ihnen

Perinatalzentrum Singen
(Höchste Versorgungsstufe – Level I)

**Betreuung von Risiko-
schwangerschaften,
Frühgeborenen und
Reifgeborenen**

Hegau-Bodensee-Klinikum
Singen



Gesundheitsverbund **HBH-Kliniken**
Nah bei Ihnen

Allgemeine Informationen

Es gibt kein Problem!

Natürlich wünschen Sie sich eine unkomplizierte Schwangerschaft und eine problemlose Geburt Ihres Kindes. Glücklicherweise hat die Natur es eingerichtet, dass dies auch in den allermeisten Fällen klappt. Liegen keine Risiken vor und bestehen keine Komplikationen, kann die Entbindung in einer Einrichtung Ihrer Wahl stattfinden. Sollte es dennoch einmal zu unerwarteten Problemen kommen, kann der rund um die Uhr einsatzbereite neonatologische Abholdienst des Perinatalzentrums Singen gerufen werden.

Es gibt ein Problem?

Während der Schwangerschaft werden Sie durch den Frauenarzt bzw. die Frauenärztin Ihres Vertrauens betreut. Regelmäßig wird überprüft, ob alles seinen normalen Gang nimmt. Stellt jedoch Ihr Arzt fest, dass bei der Mutter bzw. bei dem noch ungeborenen Kind Auffälligkeiten bestehen, kann es notwendig werden, weiterreichende Untersuchungen zu veranlassen bzw. eine Verlegung in ein Zentrum vorzunehmen. Das Perinatalzentrum in Singen hat sich auf solche „Problemfälle“, sog. Risikoschwangerschaften, spezialisiert. Durch speziell ausgebildete Frauenärzte können weiterreichende Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt werden. Das alleine würde jedoch nicht ausreichen. Um eine umfassende Versorgung für Mutter und Kind gewährleisten zu können, stehen auch speziell ausgebildete Kinderärzte (Neonatology) rund um die Uhr zur Verfügung. Die enge Zusammenarbeit zwischen Frauenklinik und Kinderklinik unter einem Dach ermöglicht eine optimale Betreuung.

Welche Probleme sind häufig?



Bei der Mutter:

Wehen vor 37 Schwangerschaftswochen

Vorzeitige Wehen können vorübergehend und leicht sein, so dass sie nicht unbedingt zu einer Verlegung in ein Zentrum führen müssen. Wenn sich jedoch trotz einer entsprechenden Therapie abzeichnet, dass die Wehen zunehmen, muss für den Fall einer zu frühen Geburt eine Verlegung in ein Perinatalzentrum erfolgen, welches für die Versorgung eines Frühgeborenen ausgestattet ist.

Blasensprung vor 37 Schwangerschaftswochen

Wenn die Fruchtblase vorzeitig einreißt, kommt es zum Abgang von Fruchtwasser in die Scheide. Das ungeborene Kind kommt unvorhergesehen früh mit der Außenwelt in Kontakt. Es kann zu einer Infektion der Gebärmutter kommen, die ihrerseits Wehen auslöst und auch auf das Kind übergehen kann.

Schwangerschaftsbedingte Krankheiten (Gestosen)

Aus unklarer Ursache entwickelt eine Schwangere einen Bluthochdruck, eine Wasseransammlung oder Blutbildveränderungen, die manchmal nur durch die Beendigung der Schwangerschaft zu behandeln sind. Das bedeutet, eine Frühgeburt wird unumgänglich.

Welche Probleme sind häufig?

Beim Kind:

Wachstumsstörungen

Bei den Vorsorgeuntersuchungen fällt auf, dass das Kind nicht ausreichend im Mutterleib wächst. Dafür gibt es verschiedenen Ursachen. Auf jeden Fall muss geklärt werden, welche Ursache die Wachstumsstörung hat und ob das Kind noch ausreichend durch den Mutterkuchen (Plazenta) versorgt ist.

Fehlbildungen

Durch die modernen Ultraschallgeräte kann man heute Fehlbildungen des Kindes sehr viel häufiger und genauer schon im Mutterleib erfassen. Je nach Art der Fehlbildung müssen nach Geburt Vorkehrungen getroffen werden, um das Kind optimal zu versorgen.

Mehrlingsschwangerschaften

Wenn sich mehrere Kinder den Platz im Mutterleib teilen müssen, kann es häufiger bzw. früher zu Problemen kommen.

Ambulante Vorstellung im Perinatalzentrum Singen



Wie läuft eine ambulante Vorstellung im Perinatalzentrum Singen ab?

Ihr betreuender Frauenarzt stellt eine Überweisung aus, in der die angeforderte Untersuchung beschrieben wird. Falls nötig findet auch ein telefonischer Kontakt im Vorfeld statt.

Wenn es zum Beispiel um die Frage einer vermuteten Fehlbildung beim Kind geht, wird ggf. der Neonatologe aus der Kinderklinik zur Ultraschalluntersuchung dazugeholt. So können Auswirkungen bzw. notwendige Vorgehensweisen bei bzw. nach der Geburt besprochen werden. Ihre Fragen werden gerne aufgegriffen und ausführlich beantwortet.



Verlegung ins Perinatalzentrum Singen

Was passiert mit mir im Falle einer Verlegung in das Perinatalzentrum Singen?

Ihr betreuender Frauenarzt nimmt im Vorfeld Kontakt mit den Frauenärzten des Zentrums auf. Einzelheiten wie Dringlichkeit einer Verlegung und das weitere Vorgehen werden vorbesprochen. Der Frauenarzt im Perinatalzentrum entscheidet, ob die spezialisierten Kinderärzte (Neonatologen) ebenfalls vorinformiert werden müssen.

Bei Ankunft im Zentrum werden Sie zunächst in den Kreißsaal verbracht und die entsprechenden Untersuchungen eingeleitet.



Je nach Ergebnis der Untersuchungen werden Sie anschließend auf die Station gebracht oder Sie verbleiben zur weiteren Überwachung (zum Beispiel mittels CTG) im Kreißsaal. Die eventuell notwendige Therapie wird eingeleitet. So kann es zum Beispiel notwendig sein, bei einer drohenden Frühgeburt rechtzeitig eine so genannte Lungenreifungsspritze an Sie zu verabreichen, die die Chancen des Kindes deutlich verbessern kann.

Mein Kind kommt zu früh auf die Welt?



Was passiert, wenn mein Kind (zu früh) auf die Welt kommt?

Das Team aus Geburtshelfern, Narkoseärzten und Neonatologen steht rund um die Uhr bereit, um Mutter und Kind zu versorgen. Nachdem entschieden wurde, auf welchem Weg das Kind entbunden wird (spontan oder per Kaiserschnitt), wird die Kinderklinik informiert.

Nach der Geburt des Kindes wird alles Notwendige unternommen, um eine optimale und dennoch schonende Versorgung des Früh-/Neugeborenen zu gewährleisten. Je nach Situation wird entschieden, ob das Kind auf die direkt neben dem Kreißsaal angesiedelte Neugeborenen-Intensivstation verbracht wird, oder ob es bei der Mutter bleiben kann. Wenn es die Situation zulässt, versuchen wir auch bei Frühgeborenen ein Bonding zwischen Mutter und Kind vor Übernahme auf die Neugeborenen-Intensivstation zu ermöglichen.

Auf der Neugeborenen-Intensivstation stehen alle Therapiemöglichkeiten einer modernen Intensivmedizin zur Verfügung.



Nach der Geburt

Was geschieht nach der Geburt?

Wenn Ihr Kind auf die Neugeborenen-Intensivstation übernommen wurde, können Sie Ihr Kind natürlich so häufig es Ihnen möglich ist besuchen. Da rund um die Uhr ein Arzt auf der Station anwesend ist, können Sie jederzeit Fragen stellen. Orientiert am Zustand des Kindes dürfen Sie gerne bei der Betreuung mithelfen.

Unsere speziell geschulten Pflegekräfte begleiten Sie Schritt für Schritt dabei. Natürlich sollen Sie auch mit Ihrem Kind kuscheln (Kängurumethode).



Elternunterkunft/ Entlassung



Elternunterkunft

Zum Teil kommen die von uns betreuten Kinder und Mütter von weit entfernt. Nach Wunsch können wir Ihnen kostenfrei eine Elternunterkunft zur Verfügung stellen, um Ihnen weite oder häufige Fahrtstrecken zu ersparen.

Alternativ wird auch eine verlängerte Unterbringung im Bereich der Wochenstation angeboten.

Entlassung bei Frühgeborenen – wann?

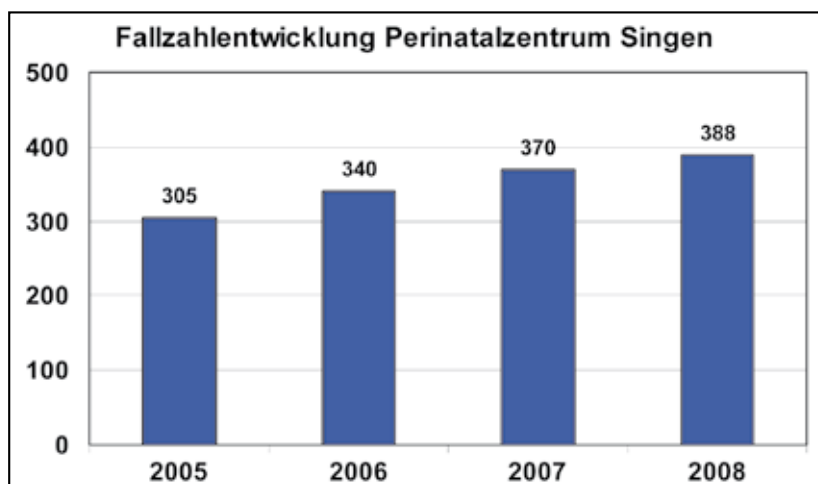
Eine grobe Orientierung ist der errechnete Geburtstermin, wobei die meisten Kinder schon vor diesem Termin nach Hause entlassen werden können. Voraussetzung ist, dass Ihr Kind ausreichende Mengen trinkt, gedeiht und stabil ist. Die Entlassung ist also nicht von dem Erreichen eines bestimmten Körpergewichtes abhängig. Sind Sie noch unsicher im Umgang mit Ihrem Kind, besteht die Möglichkeit, noch einige Tage beim Rooming-in Sicherheit zu gewinnen. Erst wenn Ihr Kind **und** Sie bereit sind, gehen Sie gemeinsam nach Hause.

Zusammenfassung

Das Hegau-Bodensee-Klinikum kann auf eine jahrzehntelange Erfahrung in der Betreuung von Risikoschwangerschaften, Frühgeborenen und Reifgeborenen zurückblicken. Durch die zusätzliche Beschäftigung von speziell qualifizierten Fachärzten sowohl in der Frauenklinik als auch in der Kinderklinik, entsprechend ausgebildete Pflegekräfte und eine modernisierte medizinische Ausstattung auf dem aktuellen Stand der Technik ist das Perinatalzentrum in Singen seit dem Jahre 2006 als Perinatalzentrum mit höchster Versorgungsstufe (Level I) anerkannt. Damit wurde auch eine Versorgung von extrem kleinen Frühgeborenen rund um die Uhr möglich. In Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen werden auch Neugeborene mit Fehlbildungen, die in der Regel schon vor der Geburt erkannt wurden, behandelt.

Ziel ist es, eine möglichst wohnortnahe Versorgung auf höchstem Niveau in der Bodenseeregion und entlang des Hochrheins anzubieten, um Familien die Wege in weit entfernt liegende Zentren mit damit oft verbundenen Familientrennungen zu ersparen.

Das Versorgungsangebot wird von der Region angenommen, wie die Fallzahlentwicklung der auf der Neugeborenen-Intensivstation betreuten Früh- und Neugeborenen zeigt (siehe Abbildung).



Das Perinatalzentrum Singen stellt sich vor



Frauenklinik

Chefarzt Dr. med. W. Lucke

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Spezielle Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Ultraschalldiagnostik DEGUM Stufe II



Oberärzte

Dr. med. Gabriele Göhring Spezielle Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Dr. med. Michael Allert Spezielle Geburtshilfe und Pränatalmedizin
Dr. med. Tobias Felix

Kontakt: Tel: 0 77 31/89-25 02 Ambulanz oder
Tel: 0 77 31/89-25 50 Kreißsaal
E-Mail: wolfram.lucke@hbh-kliniken.de

Klinik für Kinder und Jugendliche

Chefarzt PD Dr. med. Andreas Trotter

Facharzt für Kinder und Jugendmedizin
Neonatologe, Kinderkardiologe,
Pädiatrische Intensivmedizin
Ultraschalldiagnostik DEGUM Stufe II



Oberärzte

Dr. med. Heike Schmidt Neonatologin
Dr. med. Reinhard Kaiser Neonatologe
Dr. med. Rüdiger Trechow Neonatologe

Kontakt: Tel: 0 77 31/89-28 00 Ambulanz oder
Tel: 0 77 31/89-28 40 Neugeborenen-Intensivstation
E-Mail andreas.trotter@hbh-kliniken.de